

Ich traf Anfang 2017, also etwa ein Jahr vor Antritt, die Entscheidung, ein Auslandsemester über das Erasmus-Programm während meines Masterstudiums machen zu wollen. Der Bewerbungsprozess war erfreulicherweise sehr unkompliziert. Man musste lediglich fristgerecht die nötigen Formulare ausfüllen und zwei Wunschstädte angeben. Anschließend wird man zu einem Gespräch eingeladen, in dem man darlegen muss, warum zum einen das Auslandsstipendium und zum anderen die Wunschstadt gewährt werden sollte. Unter anderem wurde man zur Motivation, Studienprogramm sowie den eigenen Sprachkenntnissen der jeweiligen Zielländer befragt.

Die Karls Universität in Prag war hierbei lediglich mein Zweitwunsch, der dafür jedoch ohne Probleme gewährt wurde. Im Anschluss muss man dann das Learning Agreement ausfüllen, in dem man vorläufig die gewünschten Kurse an der Gastuniversität belegt. Die Betreuung durch das Hochschulbüro für Internationales war hier sehr gut und offene Fragen wurden stets kompetent beantwortet. Auch das International Office der Karls Universität war stets hilfsbereit. So erhält man vor und während des Auslandsemesters eine Menge wichtiger Informationen und Termine zu diversen Veranstaltungen per Email.

Bei der Suche nach einer Unterkunft habe ich mich gegen das Leben in einem der Studentenwohnheime entschieden und online nach einem WG-Zimmer gesucht. Hierbei bin ich im Bezirk „Prag-Smichov“ fündig geworden. Der Vorteil war hierbei, dass das Zimmer lediglich 10 Minuten sowohl von der Tram- als auch von der Metrostation (Station „Andel“, Linie B) entfernt war. Von dort aus konnte man innerhalb weniger Minuten ins Stadtzentrum fahren. Auch die Sozialwissenschaftliche Fakultät (Station „Jinonice“) kann von Andel innerhalb von 10 min mit der Metro oder Bus erreicht werden. Insgesamt bekommt man hier das Beste aus zwei Welten: zum einen wohnt man in einer ruhigen Wohngegend. Zum anderen besteht eine gute Anbindung zum Zentrum sowie anderen Hotspots, wie Parks oder Bars, von denen viele in maximal 15 min mit der Bahn oder Metro erreicht werden können. Auch ein günstiges Fitnessstudio („John Reed“) kann von hier in wenigen Minuten erreicht werden.

Für ein 10 qm Zimmer mit WLAN habe ich etwa 370 Euro bezahlt, wobei ein Zimmer in der besagten Lage zwischen 350 und 450 Euro kosten dürfte. Weitere empfehlenswerte und erschwingliche Stadtteile sind für mich persönlich Zizkov und Vinohrady.

Ein weiterer großer Kostenfaktor neben der Miete sind die Lebensmittel. Die Kosten hierfür sind gleichen etwa denen in Deutschland, was ich zunächst etwas überraschend fand, da das Lohnniveau in Tschechien deutlich geringer ist. Vor allem jedoch importierte Produkte sind deutlich teurer. So sollte man seine Kinderschokolade, Nutella oder Jägermeister nach Möglichkeit schon von zu Hause mitbringen.

Im Gegensatz zu den Lebensmitteln sind die Kosten für die öffentlichen Verkehrsmittel unfassbar günstig. So bezahlt man als Student bis 26 Jahre nur 50 Euro für eine 150-Tage gültige Fahrkarte, die das gesamte öffentliche Nahverkehrsnetz von Prag abdeckt. Diese Fahrkarten können an größeren Metrostationen (z. B. „Mustek“) oder an den Bahnhöfen erworben werden. Wichtig ist hierbei, dass man schon im Besitz seiner ISIC (International Student Identity Card), welche man beim Kauf vorzeigen muss.

Das Studium an der Karls Universität empfand ich stets als sehr gut organisiert. So findet in der ersten Woche eine Orientierungswoche statt, in der man die nötigen Formalitäten erledigt, statt. Man erhält man beispielsweise seine ISIC und erforderliche Unterschriften. Außerdem kann man diverse Informationsveranstaltungen zur Gastuniversität besuchen und an einer Vielzahl von „Kennenlern-Events“, wie z. B. Partys oder Stadtrallys, teilnehmen. Die Anmeldung zu den einzelnen Kursen sowie das Herunterladen der Kursmaterialien und die Prüfungsanmeldung findet über die Onlineplattform „SIS“ statt. Das Angebot an englischsprachigen Seminaren für Sozialwissenschaftler ist vielfältig. Die Ausrichtung der Lernveranstaltungen schwankt jedoch eher zwischen Frontalunterricht mit gelegentlichen Fragen an die Studenten und oberflächlichen Diskussionen. Das Englisch der Dozenten war durchweg sehr gut. Das Anforderungsniveau an die zu erbringenden Prüfungsleistungen war sehr unterschiedlich von Seminar zu Seminar weswegen ich hierzu keine pauschale Aussage machen kann. Zur häufigsten Prüfungsform kann ich leider auch nicht viel sagen, da ich sowohl schriftliche und mündliche Prüfungen sowie Hausarbeiten als Prüfungsleistung hatte. Man kann sich jedoch über SIS im Vorfeld über die geforderten Studien- und Prüfungsleistungen informieren und diesen Faktor bei der Wahl seiner Kurse berücksichtigen. Ich würde es darüber hinaus jedem empfehlen, möglichst viele Kurse in den ersten Tagen und Wochen zu besuchen, da sich manche in der Beschreibung interessant anhören, in der Realität dann aber doch nicht so spannend sind und andersherum. Außerdem lernt man so nebenbei auch eine Menge anderer Studenten kennen.

Abseits des Studiums gibt es eine unzählige Vielfalt an Beschäftigungsmöglichkeiten. Seitens der Universität werden während des gesamten Semesters immer wieder Ausflüge und Besuche zu kulturellen Veranstaltungen organisiert. Auch Tickets zu ausgewählten Kulturveranstaltungen, wie Ballett oder Oper, können vergleichsweise reduziert über die Uni erworben werden. Aber auch auf eigene Faust lässt sich in Prag eine Menge unternehmen. So gibt es eine Vielzahl an Kneipen und Clubs, die nahezu jeden Geschmack bedienen. Bier ist dabei sehr günstig, wenn man sich nicht gerade in den touristischen Gegenden befindet. Prag ist darüber hinaus auch eine sehr grüne Stadt. Die vielen Parks sind sehr sauber und laden zu gesellschaftlichen Aktivitäten ein. Wenn man

Nachmittags hier das ein oder andere Bier mit seinen Freunden trinken möchte, sollte man jedoch darauf achten, dass dies auch in dem jeweiligen Park nicht verboten ist, da ansonsten eine saftige Geldstrafe drohen kann.

Historisch gesehen ist Prag ebenfalls eine sehr reiche Stadt. Neben den bekannteren Sehenswürdigkeiten, wie der Prager Burg oder der Karlsbrücke, gibt es auch jede Menge Orte, die die meisten Touristen nicht auf dem Schirm haben. So kann ich hier zum Beispiel die alte Burgfestung Vysehrad oder das Jan-Zizka-Denkmal empfehlen, welche bei weitem nicht so stark frequentiert werden, aber ebenfalls eine sehr schöne Aussicht über Prag bieten.

Ein großes Plus an Tschechien im Allgemeinen sind die günstigen Preise für den öffentlichen Nah- und Fernverkehr. Zusätzlich kann man sich mit dem Fahrdienst Uber innerhalb Prags oftmals zu einem Bruchteil der Taxipreise in Deutschland herumkutschieren lassen. Gerade aber die günstigen Fahrpreise der öffentlichen Verkehrsmittel sollte man nutzen, da man so für wenig Geld viele schöne Orte Tschechiens erkunden kann. Empfehlen kann ich hier vor allem den Ort Kutna Hora, wo es eine Kirche gibt, die über 60000 menschliche Skelette beinhaltet, welche teilweise kunstvoll zu Skulpturen und Kronleuchtern zusammengesetzt wurden. Auch sehr lohnenswert ist das Schloss Karlstein und der in der Nähe liegende verlassene Steinbruch Velka Amerika, welcher teilweise 100 meter tief ist und eine spektakuläre Aussicht und wunderschöne Natur bietet. Auch den Kurort Karlsbad, die Stadt Pilsen oder das Bohemian Paradise sollte man sich nicht entgehen lassen, um nur einige sehr lohnenswerte Ziele zu nennen.

Aber auch außerhalb Tschechiens kann man sehr günstig reisen. So habe ich während meiner Zeit in Prag einen Kurztrip über Budapest, Bratislava und Wien gemacht. Hierbei habe ich die Fahrten über das Onlineportal der Tschechischen Bahn (Cesky Drahy) gebucht. Für die Zugfahrt von Prag nach Budapest, welche etwa 6 Stunden dauert, habe ich so beispielsweise nur 10 Euro zahlen müssen. Auch bei der Hin- und Rückfahrt zwischen Hannover und Prag konnte ich so im Vergleich zum Buchen über das Onlineportal der Deutschen Bahn eine Menge Geld sparen.

Das Studium an der Karls Universität war vom Studienangebot her sehr vielfältig und stets organisiert. Die Betreuung und Beratung der ausländischen Studenten war stets kompetent. Prag ist eine wunderschöne Stadt, die Reich an Geschichte und Kultur ist. Auch an Freizeitaktivitäten bietet die Stadt mehr als man in einem Semester ausprobieren kann. Das Vielfältige Angebot an Bars, Clubs aber auch an Parks und kulturellen Aktivitäten sorgt dafür, dass einem nie langweilig werden kann. Auch Universität veranstaltet das ganze Semester hindurch verschiedene Events, wie Partys oder Opernbesuche, welche sich bestens eignen die kulturelle Vielfalt Prags und gleichzeitig viele neue Studenten aus aller Welt kennenzulernen. Ich würde deswegen jedem der die Möglichkeit hat empfehlen, hier ein Erasmus-Semester zu absolvieren.